

SONNABEND, 3. OKTOBER 2015

hallo HANNOVER
OST
wochenende

5 www.wochenblaetter.de Zeitung (0511) 518 - 20 82 - Anzeigen Kostenlose Service Nummer 0



www.kleineherzen.de



„Einzigartiger Weg“: Beerbaum (v. l.), Horke, Heinen-Kljajic, Torsting, Staude und Oberbürgermeister Schostok.

FOTO: KÖRNER

Ein Herzstück der MHH

In der für 1,4 Millionen Euro modernisierten
Herzstation können Eltern bei ihren Kindern bleiben

Hannover. Vor knapp 30 Jahren kam Ira Torstings Sohn mit einem schweren Herzfehler auf die Welt. „Wir haben es also selbst erlebt: die Panik nach der Diagnose, das jahrelange Bangen, die Angst vor, während und nach den Operationen“, erzählt die Gründerin des Vereins Kleine Herzen. Es ist eines von vielen Schicksalen in der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Am Mittwoch haben Oberbürgermeister Stefan Schostok, Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic und MHH-Präsident Professor Christopher Baum zusammen mit zwei Elternvereinen eine modernisierte Eltern-Kind-Station in der Klinik vorgestellt. Hier werden Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit Herzerkrankungen behandelt. Das Besondere an der mit insgesamt 22 Betten ausgestatteten Station ist, dass auch die Eltern der Patienten mit aufgenommen werden können. Für sie gibt es Betten, die in jedem Zimmer aus Schränken herausgeklappt werden können, sodass Eltern ihre Kinder in der schweren Zeit begleiten können. Ebenfalls neu auf der Station sind speziell gestaltete Zimmer für erwachsene Patienten, ein Spielzimmer, eine Patientenküche und ein Eltern-Ruhe-Raum, in dem Gespräche geführt werden können. „Diese Dinge fehlten uns damals“,

erzählte Ira Torsting. Vor allem das Zimmer für die Eltern sei einzigartig. Heinen-Kljajic betonte, dass gesund werden mehr bedeute als medizinisch versorgt zu werden.

Zehn Jahre lang wurde der 1976 erbaute Komplex Raum für Raum saniert und umgebaut. Die marode Technik musste komplett erneuert werden, Raumdecken und Flure wurden in Gelb- und Orangetönen neu gestaltet und mit Kindermotiven verziert. Dabei fielen Modernisierungskosten von insgesamt 1,4 Millionen Euro an. Die beiden Elternvereine Kleine Herzen und Kinderherz steuerten dazu rund

400 000 Euro bei. Das Engagement der beiden Vereine und ihrer Verantwortlichen, Ira Torsting und Hanns Werner Staude, wurden von allen Seiten gelobt.

Ministerin Heinen-Kljajic bezeichnete die Medizinische Hochschule als das Flaggschiff der Universitäten in Niedersachsen. „Mit den neuen Strukturen beschreiten wir einen neuen, einzigartigen Weg“, schloss sich auch der Direktor der Klinik, Professor Philipp Beerbaum, an. Einen Weg, in dem den Bedürfnissen der gesamten Familie nachgegangen werden solle. In der Klinik werden jährlich etwa 700

Kinder und Jugendliche stationär und 1400 ambulant behandelt, dazu kommen etwa 100 Erwachsene.

Pressespiegel 2015

Http://www.altkreisblitz.de/aktuelles/datum/2015/10/01/funktionell-und-modern-dank-buergerlichen-engagements-neue-kardio-ebene-der-mhh-kinderherzklini/



www.kleineherzen.de

**Altkreis
Blitz**
blitzschnell informiert

Region Hannover

Donnerstag, 01.10.2015 - 18:16 Uhr

Navigation

- Startseite
- Burgdorf
- Schützenfest Burgdorf
- Burgwedel
- Isernhagen
- Lehrte
- Schützenfest Lehrte
- Sehnde
- Uetze
- Wedemark
- Sport
- 110 & 112
- Wochenrückblick
- Region Hannover
- Apothekennotdienste
- Tierheim
- Wir über uns
- Werben auf AB
- Suche

Folgen 10 Follower

AltkreisBlitz
YouTube 25

Funktionell und modern – dank bürgerlichen Engagements: Neue Kardio-Ebene der MHH-Kinderherzklini eröffnet



Aut.: Wilfried Feege

REGION. Die Medizinische Hochschule Hannover gehört zu den führenden Zentren der Behandlung und Korrektur von angeborenen Herzfehlern in Deutschland. Nur an ihrem äußeren Erscheinungsbild war das lange Zeit nicht zu erkennen: Dunkle Gänge, überbelegte Patientenzimmer, kein Platz für die oft seelisch schwer belasteten Eltern der herzkranken Kinder und Jugendlichen.

Du willst immer über die neuesten Nachrichten aus dem Altkreis Burgdorf informiert werden?
KLICKE "GEFÄLLT MIR!"

Das ist Vergangenheit! Mit einer Feierstunde in Gegenwart der niedersächsischen Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljaji?, von Landtags-Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann und Oberbürgermeister Stefan Schostok wurde am Mittag die neu gestaltete Stationsebene eröffnet: 16 Zimmer in freundlich hellen Farben, fast alle mit Dusche und WC, geeignet auch, um Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern aufzunehmen. Aber die Kinder stehen weiter im Mittelpunkt: Mütter bekommen ein eigenes Bett im Zimmer; es gibt ein Spielzimmer, eine familientaugliche Patientenküche und einen Eltern-Ruheraum. Prof. Philipp Beerbaum, Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin, schwärmt: "Mit den neuen Strukturen beschreiten wir einen neuen, einzigartigen Weg. Wir verwirklichen eine hervorragende Versorgung der kleinsten Patienten wie der Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern. Aber wir nehmen auch die Familien in den Blick."

Die MHH hat, trotz leerer Kassen, eine Million Euro investiert, um die baulichen Voraussetzungen zu schaffen und die Technik auf den neuesten Stand zu bringen. Niedersachsens Wissenschaftsministerin lobte in ihrer Ansprache jedoch vor allem die ideelle und finanzielle Beteiligung der Vereine "Kleine Herzen Hannover" und "Kinderherz": "Zum Gesundwerden gehört mehr, als nur medizinisch versorgt zu werden. Kinder brauchen in einer solchen Situation ihre Eltern. Ich bin beeindruckt von dem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement, das die Vereine hier an den Tag legen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz haben sie es geschafft, einen beachtlichen Teil der Umbaukosten zu tragen."

Mit mehr als 200.000 Euro hat sich jeder der beiden Vereine an der Neueinrichtung beteiligt. Ira Thorsting, Vorsitzende der "Kleinen Herzen", in ihrer Eröffnungsrede: "Wir werden oft gefragt, woher unser Engagement kommt, warum wir das, was wir für nötig halten, nicht einfach dem Staat überlassen. Wir sagen dann, dass genau diese Klinik es einfach wert ist. Das ist aber nicht alles. In Amerika zum Beispiel würde niemand auf die Idee kommen, den Sinn von bürgerlichem Engagement anzuzweifeln. Und selbst hier in Deutschland: Würde irgend jemand die Freiwillige Feuerwehr in Frage stellen?"

Welche Bedeutung die Kinderkardiologie in Deutschland hat, betonte die Geschäftsführerin des Bundesverbandes Herzranke Kinder, Hermine Nock, zuvor auf einem Symposium der MHH: "Unser Motto ist 'herzkrank geboren – ein lebenslanger Weg'. In Deutschland leben mindestens 150.000-200.000 Erwachsene und mehr als 120.000 Kinder mit angeborenem Herzfehler."

Für die "Kleinen Herzen" sind mit der Eröffnung der umgebauten Stationen denn auch noch längst nicht alle Ziele erreicht. Der Verein stellt die Mittel für soziale und psychologische Betreuung zur Verfügung, kümmert sich um Kunst- und Sporttherapie und ermöglicht einen Dolmetscher-Dienst für Patienten mit Migrationshintergrund. Das neueste Projekt: Ärzte und Krankenschwestern der Kinderintensivstation sollen zu Krisenbegleitern ausgebildet werden, um betroffenen Familien auch in schwersten Situationen einfühlsam helfen zu können.



16 Neue Presse

FREUNDLICHE FARBEN: Auf der neuen Station sollen sich die kleinen Patienten wohlfühlen, damit sie schneller gesund werden.

Fotos: Körner



Neue Herzstation für Kinder und Eltern

HANNOVER. „Es ist ein Meilenstein, den wir hier beschreiten“, schwärmte OB Stefan Schostok. Und in der Tat ist mit der Eröffnung der neuen Eltern-Kind-Herzstation in der Medizinischen Hochschule (MHH) gestern ein gut zehn Jahre alter Traum endlich in Erfüllung gegangen.

„Das ist die High-End-Version dessen, was derzeit medizinisch möglich ist“, so auch Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic. „Aber zur Gesundwerdung gehört eben doch mehr“, betonte sie. Vor allem für kleine Kinder ist das eine die Genesung fördernde Atmosphäre und familiäre Anbindung.

All das bietet die neue Station an der MHH-Kinderklinik. Die Zimmer sind in freundlichen Farbtönen geräumig gestaltet. An den Wänden der Flure sieht man bunte Schattenrisse spielender Kinder. Ein Elternzimmer

ist mit einer gemütlichen Couchgarnitur ausgestattet, in Grün, passend zur Fototapete mit Blumenmotiv. Eine Küchenzeile ermöglicht Selbstversorgung.

Insgesamt hat die Station 22 Betten. Künftig können Eltern hier mit aufgenommen werden und hier auch schlafen, die wohl wichtigste Neuerung. Erstmals gibt es auch speziell gestaltete Zimmer für Patienten mit angeborenem Herzfehler, die mittlerweile erwachsen sind.

Der Umbau hat 1,4 Millionen Euro gekostet, doch ohne die Elternvereine „Kleine Herzen“ und „Kinderherz Hannover“, die zusammen 400 000 Euro beisteuerten, hätte es wohl noch ein paar Jahre länger gedauert. MHH-Präsident Christopher Baum denkt indes bereits weiter: „Der Neubau der Kinderklinik ist der nächste Schritt, der unbedingt folgen muss.“ *kra*

EINWEIHUNG: Kinderherzchirurg Alexander Horke, Klinikchef Prof. Philipp Beerbaum, Ministerin Heinen-Kljajic, Ira Thorsting (Kleine Herzen), Hanns Werner Staude (Kinderherz), OB Schostok.



Pressespiegel 2015

aus: HAZ
vom 1.10.2015

Die Herzensangelegenheit

Eltern-Kind-Station der MHH für 1,4 Millionen Euro modernisiert



www.kleineherzen.de

VON SARAH SEITZ

Vor knapp 30 Jahren kam Ira Torstings Sohn mit einem schweren Herzfehler auf die Welt. „Wir haben es also selbst erlebt: die Panik nach der Diagnose, das jahrelange Bangen, die Angst vor, während und nach den Operationen“, erzählt die Gründerin des Vereins Kleine Herzen. Es ist eines von vielen Schicksalen in der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Am gestrigen Mittwoch haben Oberbürgermeister Stefan Schostok, Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic und MHH-Präsident Professor Christopher Baum zusammen mit zwei Elternvereinen eine modernisierte Eltern-Kind-Station in der Klinik vorgestellt. Hier werden Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit Herzerkrankungen behandelt. Das Besondere an der mit insgesamt 22 Betten ausgestatteten Station ist, dass auch die Eltern der Patienten mit aufgenommen werden können. Für sie gibt es Betten, die in jedem Zimmer aus Schränken herausgeklappt werden können,

sodass Eltern ihre Kinder in der schweren Zeit begleiten können. Ebenfalls neu auf der Station sind speziell gestaltete Zimmer für erwachsene Patienten, ein Spielzimmer, eine Patientenküche und ein Eltern-Ruhe-Raum, in dem Gespräche geführt werden können. „Diese Dinge fehlten uns damals“, erzählte Ira Torsting. Vor allem das Zimmer für die Eltern sei einzigartig. Heinen-Kljajic betonte, dass gesund werden mehr bedeute als medizinisch versorgt zu werden.



„Einzigartiger Weg“: Beerbaum (v. l.), Horke, Heinen-Kljajic, Thorsting, Staude und OB Schostock.

Foto: Körner

Zehn Jahre lang wurde der 1976 erbaute Komplex Raum für Raum saniert und umgebaut. Die marode Technik musste komplett erneuert werden, Raumdecken und Flure wurden in Gelb- und Orangetönen neu gestaltet und mit Kindermotiven verziert. Dabei fielen Modernisierungskosten von insgesamt 1,4 Millionen Euro an. Die beiden Elternvereine Kleine Herzen und Kinderherz steuerten dazu rund 400 000 Euro bei. Das Engagement der beiden Vereine und ihrer Verantwortlichen, Ira Torsting und Hanns Werner Staude, wurden von allen Seiten gelobt.

Ministerin Heinen-Kljajic bezeichnete die Medizinische Hochschule als das Flaggschiff der Universitäten in Niedersachsen. „Mit den neuen Strukturen beschreiten wir einen neuen, einzigartigen Weg“, schloss sich auch der Direktor der Klinik, Professor Philipp Beerbaum, an. Einen Weg, in dem den Bedürfnissen der gesamten Familie nachgegangen werden solle.

In der Klinik werden jährlich etwa 700 Kinder und Jugendliche stationär und 1400 ambulant behandelt, dazu kommen etwa 100 Erwachsene.



Terminvorschau

Presseinformationen

[Archiv](#)

[Suche](#)

[Namen und Nachrichten](#)

Pressekontakt

Publikationen

Die MHH in den Medien

[Hochschul- und
Wissenschaftsportal Hannover](#)

Presseinformation

30. 09. 2015

„Ich bin beeindruckt vom Engagement der Elternvereine“

Niedersachsens Wissenschaftsministerin und Hannovers Oberbürgermeister eröffnen Eltern-Kind-Herzstation / Vereine tragen 400.000 Euro der insgesamt 1,4 Millionen Euro Umbaukosten



Eröffnen gemeinsam die Station: Dr. Alexander Horke, Prof. Dr. Philipp Beerbaum, Gabriele Heinen-Kljajic, Ira Thorsting, Hanns Werner Staude, Stefan Schostok (von links).

Die Niedersächsische Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic und Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok haben in der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) eine modernisierte Eltern-Kind-Herzstation eröffnet. Auf der neuen Station mit insgesamt 22 Betten können künftig begleitende Eltern immer mit aufgenommen werden. Erstmals werden auch speziell gestaltete Zimmer für mittlerweile erwachsene Patienten mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) angeboten. Von den Gesamtkosten der Modernisierung in Höhe von 1,4 Millionen Euro haben die Elternvereine „Kleine Herzen e.V.“ und „Kinderherz Hannover e.V.“ 400.000 Euro getragen. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, die modernisierte Eltern-Kind-Herzstation zu eröffnen, denn hier geht es um das Wohl der

Kleinsten in unserer Gesellschaft. Ich bin beeindruckt von dem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement, dass die Elternvereine hier an den Tag legen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz haben sie es geschafft, einen beachtlichen Teil der Umbaukosten zu tragen“, sagte die Ministerin in ihrem Grußwort. Auch Oberbürgermeister Stefan Schostok lobte das Engagement. „Die neue Eltern-Kind-Herzstation zeigt einmal mehr, dass die MHH eine tragende Säule bei der Patientenversorgung, Ausbildung und Forschung in Hannover ist. Mein Dank gilt den Elternvereinen für das unglaublich starke Fundraising.“

Zur Stationsausstattung gehören auch ein Spielzimmer, ein Eltern-Ruheraum und eine eigene Patientenküche. „Mit den neuen Strukturen beschreiten wir einen neuen, einzigartigen Weg“, sagte Professor Dr. Philipp Beerbaum, Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin, „denn wir wollen den Bedürfnissen der gesamten Familie unseres Patienten gerecht werden. Wir freuen uns sehr über die neuen Möglichkeiten und bedanken uns besonders bei den beiden Vereinen für die riesige Unterstützung.“ MHH-Kinderherzchirurg Dr. Alexander Horke ergänzte: „Unsere jungen Patienten sind oft besonders schwer krank und teilweise monatelang auf der Station. In dieser Situation brauchen Eltern und Kinder eine besondere Infrastruktur, die wir nun bieten können.“ Beide Ärzte sind sich einig: „Wir bieten nun eine exzellente Medizin für kleine und große Patienten mit Herzfehlern in einem idealen Umfeld, eben echte Familienmedizin.“

Die Klinik behandelt pro Jahr etwa 700 stationäre und 1400 ambulante Patienten, dazu etwa 100 „EMAHs“, Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern. „Unser Sohn wurde vor knapp 30 Jahren mit einem schweren Herzfehler geboren. In der MHH wurde er gerettet. Wir haben es also selbst erlebt: die Panik nach der niederschmetternden Diagnose, das jahrelange Bangen, die Angst vor, während und nach den Operationen. Eltern-Kind-Zimmer fehlten damals. Wir waren uns aber auch immer im Klaren, dass mehr nötig ist. Zum Beispiel professionelle psychosoziale Hilfe für die Familien. Die finanzieren wir auch mit Hilfe unserer Spender“, betonte Ira Thorsting, Vorsitzende des Vereins „Kleine Herzen“.

Hanns Werner Staude, Vorsitzender des Vereins „Kinderherz Hannover e.V.“ ergänzte: „Wir sind stolz und glücklich, das zehnte Jahr nach unserer Vereinsgründung und vielen Gesprächen die Pläne für diese besondere Station Wirklichkeit geworden sind.“